



KANTON
NIDWALDEN

JUSTIZ- UND
SICHERHEITSDIREKTION

KANTONSPOLIZEI

lic. iur. Jürg Wobmann
L DA Kriminalpolizei
Direktwahl 041 / 618 44 66
juerg.wobmann@nw.ch

Stans, 19. Februar 2008

MEDIENBULLETIN

POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK 2007

Sehr geehrte Damen und Herren

Einleitend das Wichtigste in Kürze:

- | | | |
|---|--|---|
|  | 187 Diebstähle | Im Vergleich zum Vorjahr gingen die Diebstähle markant zurück. |
|  | 172 Einbruch- und
Einschleichdiebstähle | In dieser Sparte musste eine massive Zunahme zum Vorjahr verzeichnet werden, welche insbesondere auf eine im Sommer agierende lokale Tätergruppe zurückzuführen ist. Die Zahlen bewegen sich im 2007 im 5-Jahres-Schnitt. |
|  | 161 Sachbeschädigungen | Erfreulicher Rückgang bei den Sachbeschädigungen, obwohl das Thema „Vandalismus“ und „Jugendkriminalität“ nach wie vor die Medien beherrscht. |
|  | 19 Körperverletzungen | Stagnierende Zahl bei den Körperverletzungen bleibt im 5 Jahres-Durchschnitt. |

Obwohl die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ab dem Jahre 2007 nicht mehr nach dem kantonalen, sondern nach einem schweizweit vereinheitlichten Zählsystem erhoben wird, lassen sich, wie oben dargelegt, einige vage Vergleiche zu den Vorjahren ziehen. Ein direkter Kennzahlen-Vergleich zwischen den statistischen Werten des Erhebungsjahres und der Vorjahre lässt sich jedoch nicht ziehen. Trotzdem kann anhand verschiedener Indikatoren folgendes gesagt werden: **Die Deliktzahlen bewegen sich gesamthaft im 5-Jahres-Durchschnitt.**

Kriminalpolizei

Kreuzstrasse 1
6371 Stans

Telefon
041 / 618 44 66

Fax
041 / 618 45 88/87

E-Mail
kriminalpolizei@nw.ch

Internet
www.nidwalden.ch

Delikte gegen Leib und Leben

Erfreulicherweise musste im Jahr 2007 kein vorsätzliches Tötungsdelikt verzeichnet werden. Die Körperverletzungen liegen im langjährigen Durchschnitt. Bei den Tötlichkeiten musste ein Anstieg auf 35 Delikte verzeichnet werden, wohl auch als Folge, dass wiederholte Tötlichkeiten im Zusammenhang mit Häuslicher Gewalt als Offizialdelikte gelten.

Vermögensdelikte

Dank der starken Präsenz an neuralgischen Orten zu relevanten Zeiten, konnte bei den Sachbeschädigungen ebenso wie bei den Diebstählen ein Rückgang verzeichnet werden. Weniger erfreulich präsentieren sich die Einbruchs- und Einschleichenstahlszahlen. Eine Einbruchserie von kantonsansässigen Delinquenten mit Migrationshintergrund im Sommer 07 lassen diese Fallzahlen in die Höhe steigen.

Gerade die Fallzahlen bei den Einbrüchen motivieren die Kriminalpolizei weiter mit hoher Priorität die präventiven, wie auch repressiven Aussendienstaktionen fortzusetzen.

Delikte gegen die Freiheit

Leicht angestiegen sind die Tatbestände Drohung (23) und Nötigung (10), dies nicht zuletzt im Zusammenhang mit Häuslicher Gewalt (8 Drohungen) und den präventiven Massnahmen der Kantonspolizei Nidwalden, welche Geschädigte ermutigt, nach dem Null-Toleranz-Prinzip Anzeige zu erstatten.

Häusliche Gewalt

Im Zusammenhang mit Häuslicher Gewalt musste die Kantonspolizei Nidwalden 29 mal intervenieren. Dabei wurde 10 mal der Tatbestand „Tätlichkeit“, 8 mal der Tatbestand „Drohung“ und dreimal der Tatbestand „Körperverletzung“ geltend gemacht.

Kriminaltechnik

Der kriminaltechnische Dienst nahm im Jahr 2007 86 erkennungsdienstliche Behandlungen vor, sicherte an den Tatorten in 83 Fällen daktyloskopische Spuren (Fingerabdrücke), in 53 Fällen DNA-Spuren und in 88 Fällen Schuhspuren. Daraus resultierten insgesamt 12 Treffer, 5 bei den daktyloskopischen Spuren, 3 bei den DNA-Spuren und 4 bei den Schuhspuren. Von insgesamt 55 überprüften Ausweisen und Dokumenten stellten sich deren 22 als Fälschungen heraus.

Zukunft

Die Kriminalpolizei Nidwalden will im Jahr 2008 unter Einbezug der aus dem monatlichen Lagebild fliessenden Erkenntnisse ihre Intensivierung der präventiven und repressiven Massnahmen im Aussendienst konsolidieren. Die Botschaft der „Null-Toleranz“ scheint aufgrund der Fallzahlen von den Jugendlichen verstanden worden zu sein. Trotzdem wird es auch im Bereich der präventiven Massnahmen bei der Bekämpfung der Jugendkriminalität kein Nachlassen geben, ebensowenig wie bei der Aussendiensttätigkeit im Bereich „Einbruchsdelikte“. Höchste Priorität wird auch im Jahr 2008 der Abklärung begangener Delikte zugemessen, ist diese repressive Massnahme zugleich doch auch die beste Prävention.

Ich danke den Medienschaffenden für die unterstützende Zusammenarbeit und verbleibe

mit freundlichen Grüssen

KANTONSPOLIZEI NIDWALDEN
L DA Kriminalpolizei

lic. iur. Jürg Wobmann